

Veranstaltung:

„Sie waren unsere Nachbarn!“ Jüdisches Leben in Rheine

Szenische Stadtführung von Otto Pötter
mit der Niederdeutschen Bühne Rheine e.V.
in hochdeutscher Sprache.

Wann:

Freitag, 01.10.2021

1. Führung: 17:00 Uhr (für Schulklassen ab Klasse 9)
2. Führung: 17:45 Uhr (für Schulklassen ab Klasse 9)

Für Schulklassen Eintritt frei!

Buchungen für Schulklassen über :

Mitte51, Tel. 05971 8014722, Mail: mitte51@rheine.de

Freitag, 08.10.2021

1. Führung: 19:00 Uhr
2. Führung: 19:45 Uhr

Samstag, 09.10.2021

1. Führung: 16:00 Uhr
2. Führung: 16:45 Uhr

Eintritt:

10 € p.P. inkl. 1 Freigetränk

8 € p.P. inkl. 1 Freigetränk

(Ermäßigt für SozialleistungsempfängerInnen)

Kartenvorverkauf ab dem 1. September 2021 bei
allen ProTicket Vorverkaufsstellen.

Dauer der Veranstaltung ca. 1,5 Stunden.

Es gelten die aktuellen Corona- Schutzvorschriften!

Die Veranstaltung ist barrierefrei!

Startpunkt:

Torhaus Falkenhof Rheine,
Tiefe Str. 22, 48431 Rheine



Veranstalter:

Niederdeutsche Bühne Rheine e.V.
Unsere Homepage: www.ndb-rheine.de
Kontakt über: info@ndb-rheine.de

Facebook:

Niederdeutsche Bühne Rheine e.V.

Instagram:

ndb rheine
palaver_ndb

QR Code zur Veranstaltung



Kooperationspartner:

Begegnungszentrum
Mitte51



Gefördert durch:

Bundesministerium
des Innern,
für Bau und Heimat



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

321 - 2021:
1700 Jahre
Jüdisches Leben
in Deutschland e.V.



„Sie waren unsere Nachbarn!“ Jüdisches Leben in Rheine

Eine szenische Stadtführung.



Im Februar 2021 startete mit einem Festakt unter dem Schirmherrs Bundspräsident Frank-Walter Steinmeier eine bundesweite Veranstaltungsreihe, die an die 1700-jährige Geschichte des Judentums auf deutschem Boden erinnern soll. Natürlich sind die ältesten Nachweise jüdischen Lebens in der Emsstadt bei weitem nicht so alt. Dennoch lässt sich auf eine lange, gemeinsame Geschichte zurückblicken. Immerhin 700 Jahre.

Das speziell zum Gedenkjahr von Otto Pötter verfasste Stück möchte an das selbstverständliche Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger christlichen und jüdischen Glaubens in Rheine erinnern. Bei einem Gang durch die historische Altstadt wird an verschiedenen Orten von genau jenen Menschen erzählt. Der Zeitraum dieses Miteinanders reicht hier vom Spätmittelalter bis zum bitteren Ende in Form der Verfolgung und Deportation durch den Nationalsozialismus.

Die Niederdeutsche Bühne Rheine e.V. hat sich in Zusammenarbeit mit dem Begegnungszentrum „Mitte 51“ an das Thema herangewagt. Der bekannte Schriftsteller und Autor Otto Pötter schrieb den Text für dieses Theaterstück. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt von dem Historiker André Schaper, der beim Arbeitskreis „Stolpersteine in Rheine“ aktiv ist.

Heute gibt es keine jüdische Gemeinde mehr in Rheine. Aber es gibt noch Spuren: Denkmäler, jüdische Friedhöfe, Stolpersteine.

André Schaper



Rollen und Darsteller:

Stadtführer:

André Schaper und Arne Seegers

Viehhändler Levy: Christoph Volkert

Kaufmann Ansel: Wolfgang Hardeweg

Seine Schwester Clara: Anke Surmann

Junge Frau: Rieke Iwanicki

Rabbiner: Heribert Gausmann

Polizisten:

Thomas Upsing und Jan Upsing

Ein Junge: Lukas Upsing

Inszenierung, Kostüme, Requisite:

Christa Berning und Michaela Upsing

Technische Einrichtung:

Guido Upsing, Dominik Tervooren und Stefan Kötter

Catering:

Eva Hopster und Team

Musikalische Begleitung

Franziska KneiBel (Violine)

Darstellungen/Fotomontagen:

Thomas Krämer

Quelle Fotos:

„Familie Rosenthal“, Gertrud Althoff,
„Stolperstein Ilse de Beer“ André Schaper,
„Grabstein“ Stadtarchiv Rheine